

Hygienisch-mikrobiologische Bewertung von Oberflächenwasser

F. Stauffer¹, A. Makristathis², A. Hassl², S. Novotny³,
W. Neudorfer³

¹ Bundesstaatliche bakteriologisch-serologische Untersuchungsanstalt Wien

² Hygieneinstitut der Universität Wien

³ Errichtungsgesellschaft Marchfeldkanal, Deutsch-Wagram

Die Wasservorkommen des Marchfeldes können den vorhandenen Wasserbedarf nicht mehr abdecken, ohne dass Störungen im regionalen Wasser- bzw. Naturhaushalt erfolgen. Mit der Errichtung von dezentralen Grundwasseranreicherungen, die mit Wasser des Marchfeldkanals gespeist werden, soll die Grundwasserentnahme kompensiert und wieder ausgeglichen werden. Die hygienisch-mikrobiologische Bewertung des Oberflächenwassers stellt ein besonderes Problem dar, da die gängigen Untersuchungsmethoden sehr zeitaufwendig sind und die Untersuchung aller in der Wasserhygiene geforderten Parameter nicht zu einer eindeutigeren Entscheidungsgrundlage führen. Die Analyse, der in den letzten Jahren erhobenen Befunde soll darstellen, dass die regelmäßige Untersuchung eines Leitparameters ausreicht, um einen Rückschluss auf die hygienisch-mikrobiologische Wasserqualität zu haben.